

Verstärkung im Team

Senioren-Team und Gemeinde ziehen an einem Strang

Gottfrieding. (ez) Vor allem in Zeiten der Pandemie ist der soziale Kontakt von Senioren untereinander wichtig. Dafür sorgt auch das Senioren-Team aus der Gemeinde Gottfrieding. Zusammen mit dem Bürgermeister will man auch für die Senioren ein gutes Programm gewährleisten.

Dennoch ist die Pflege von Sozialkontakten, das Führen von Gesprächen, die Hilfe untereinander von großer Bedeutung, da war sich das Team um Seniorenbeauftragte Charlotte Dowrtiel sowie Bürgermeister Gerald Rost bei der kürzlich abgehaltenen Sitzung einig.

Zunächst nutzt man die Runde, um Franz Feix zu seinem 70. Geburtstag zu gratulieren. Er ist nicht nur der „Archivar“ der Seniorenarbeit, sondern auch federführend für die Organisation des Ferienprogrammepunktes verantwortlich. Hier begeistert er alljährlich die Kinder mit seinem „Tüftlerprogramm“. Außerdem bringt er sich tatkräftig im Team mit ein und unterstützt wo er kann. Bürgermeister

Gerald Rost dankte ihm im Namen der Gemeinde für sein Engagement und bat darum, dass er sich das behalten möge.

Die Seniorenbeauftragte Charlotte Dowrtiel durfte in der Runde „Verstärkung“ begrüßen. Neu im Team sind Uschi Schreier und Evi Flassig-Will. Diese betonte, dass das Ehrenamt sehr wichtig ist und sie mit neuen Ideen und ihrer Tatkraft mitanpacken wolle. Außerdem sind im Seniorenteam Uli Eckhart, Anneliese Engelmeier, Petra Fuchs, Ute Numberger, Sebastian Seidl und Franz Feix vertreten. Ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der älteren Generation wolle man haben, die sozialen Kontakte pflegen, Informationen weiterleiten, Hilfestellung bei Behördengängen bieten und koordinieren. Bereits viele Veranstaltungen rund um die betreffenden Themen konnten organisiert werden. Daran wolle man natürlich, sobald es die Umstände zulassen, wieder anknüpfen.

„Gottfrieding ist lebens- und lebenswert, hier können Alt und Jung miteinander, hier ist man generati-

onsübergreifend aktiv“, fasste es Bürgermeister Gerald Rost treffend zusammen. Und natürlich unterstütze man diese Vorhaben vonseiten der Gemeinde gerne. „Wir wollen auf die Senioren im Ort schauen das sind unsere Mitbürger, die schon vieles im Leben – auch für uns – geleistet haben.“ Um Verständnis bat er dafür, dass in diesem Jahr der Seniorenausflug nicht stattfinden konnte. Der Rückblick zeigte, dass nach der Filmvorführung im Januar und dem Vortrag von Dr. Menzebach zum Thema „Was tue ich bei Schmerzen“ die Planungen jäh unterbrochen wurden. Gespräche beim Einkaufen oder Spaziergehen, Telefonate – „mehr war nicht mehr möglich“, fasste Charlotte Dowrtiel zusammen. Das restliche Jahresprogramm wird man daher zu einem späteren Zeitpunkt nachholen. Bezüglich der Räumlichkeiten in der ehemaligen Gemeindekanzlei wird Bürgermeister Gerald Rost den Vorschlag der Senioren dem Gemeinderat übermitteln und zusammen wird das Gremium die Entscheidung fällen.



Das Team der Seniorenarbeit mit Bürgermeister Gerald Rost und dessen Stellvertreter Georg Widbiller.